

# INHALTSÜBERSICHT

	Seite
I PROBLEMFELD UND AUSGANGSPUNKT	1
1 ALLGEMEINER BEZUGSRAHMEN: DIE ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE IN DER SOZIALISATIONSFORSCHUNG	1
1.1 Hochschulsozialisation und Umweltanalyse - Stellenwert in der Konstanzer Untersuchung	4
1.2 Umweltanalyse als Thema der vorliegenden Arbeit	5
II OBERBLICK ZUM STAND DER FORSCHUNG UND FOLGERUNGEN	8
2 TRADITIONELLE ANSÄTZE DER (COLLEGE-)ENVIRONMENT-FORSCHUNG	8
2.1 Die Theorie der behavior settings von Barker et al.	9
2.2 Der subkulturelle Ansatz von Clark und Trow	13
2.3 Der Ansatz der kollektiven Wahrnehmung von Stern	17
2.4 Der stimulus approach von Astin	21
2.5 Der transactional approach von Pervin	25
2.6 Zusammenfassende Kritik	29
3 DYNAMISCHE MODELLE DER PERSON-UMWELT-BEZIEHUNG	30
3.1 Arbeiten aus der Umweltpsychologie	31
3.2 Modelle über Adaptation und Coping	38
3.3 Zusammenfassende Kritik und Folgerungen	44
III FÜNF KOMPONENTEN DER KONZEPTUALISIERUNG UNIVERSITÄRER UMWELT. METHODOLOGISCHE ÜBERLEGUNGEN UND EIGENE VORGEHENSWEISE	46
4 BEGRIFFLICHKEIT UND DATENZUGRIFF	47
4.1 Methodische Implikationen und Klärungsversuche	48
4.2 Exkurs: Universitäre Umwelt im objektivistischen Zugriff	50
4.3 Subjektivistische Erfassung universitärer Umwelt	51
5 DER MEHREBENENANSATZ	55
5.1 Die Bedeutung von Mehrebenen-Konzepten für die Sozialisationsforschung	55
5.2 Universitäre Umwelt als Mehrebenen-Modell	56
5.3 Zweifacher empirischer Zugang: Beschreibung durch die Studierenden sowie durch Sampling- und Designstrategien	60

	Seite
6 BESTIMMUNG UND AUSWAHL VON UMWELTELEMENTEN	64
6.1 Universitäre Bildungsziele und erwartete Sozialisations- ergebnisse als Ausgangspunkt	65
6.2 Die ausgewählten Elemente und ihre Begründung	66
6.2.1 Akademische Freiheit und Standardisie- rungsgrad	67
6.2.2 Partizipations- und Kommunikationschancen	69
6.2.3 Interdisziplinarität und Beschränkung auf Fachstudium	71
6.2.4 Praxis- und Gesellschaftsbezug	72
7 DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN UMWELTPERZEPTION (IST) UND -EVALUATION (SOLL)	75
7.1 Evaluation als Komponente der Wahrnehmung und als Ausdruck transaktionaler Prozesse	76
7.2 Ist-Soll-Diskrepanzen und ihre sozialisatorische Bedeutung	78
7.3 Operationalisierung und angezieltes Auswertungs- verfahren	79
8 DIE VERKNÜPFUNG VON UMWELT- UND VERHALTENSSEGMENTEN	81
8.1 Exkurs: Zwei Theoreme Lewins über die Wechselwirkung Mensch-Umwelt	82
8.2 Die Beziehung studentisches Verhalten - universi- täre Umwelt	84
8.3 Die "Vernetzung" von Umwelt- und Verhaltenssegmen- ten und ihre Operationalisierung	85
8.4 Anmerkungen zur Datenauswertung	86
9 ZUSAMMENFASSUNG	87
IV ÖKOLOGIE DER UNIVERSITÄT. AUSGEWÄHLTE EMPIRISCHE BEFUNDE ZU UMWELTPERZEPTION UND -EVALUATION	91
10 DIE BEFRAGTEN DER KONSTANZER STUDENTENLÄNGS- SCHNITTUNTERSUCHUNG (ERSTE WELLE)	93
11 DREI UMWELTEBENEN IN DER WAHRNEHMUNG DER STUDIE- RENDEN: DIE UNIVERSITÄT IM NATIONALEN RAHMEN, DAS FACH, DIE LEHRVERANSTALTUNG	96
11.1 Hochschulwesen im nationalen Rahmen: Funktionen und Aufgaben der Universität	96

	Seite
11.1.1 Tradierung und Legitimierung oder Innovation und Emanzipation?	99
11.1.2 Im Spannungsfeld von Spezialwissen und Persönlichkeitsbildung	101
11.2 Allgemeine Bedingungen und Merkmale der Fachumwelt	103
11.2.1 Erste Bilanz: Freiheit oder Verschulung?	106
11.3 Die Lehrveranstaltungen im Erleben der Studierenden	107
11.3.1 Zweite Bilanz: Konsistenz oder Divergenz zwischen Umweltebenen?	110
11.4 Fachspezifische Umweltbeschreibungen und die These von den akademischen Kulturen	113
11.4.1 Der "gemeinsame Nenner" universitärer Umwelt	113
11.4.2 Fachspezifische Umweltprofile	115
11.4.3 Die Bedeutung von Universitätszugehörigkeit und Semesterzahl	119
12 EXKURS ÜBER PERSONALE DETERMINANTEN DER UMWELTBESCHREIBUNG UND RESÜMEE	122
12.1 Unterschiede nach Geschlecht	122
12.2 Unterschiede nach sozialer Herkunft	125
12.3 Politischer Standort und Selbstbild als Determinanten der Umweltwahrnehmung	127
12.4 Gesamtbilanz der bisherigen Befunde und einige Hypothesen zur studentischen Sozialisation	131
13 EVALUATIVE BEURTEILUNG UNIVERSITÄRER UMWELT	135
13.1 Die klassische Universitätsidee als Beurteilungsmaßstab	135
13.1.1 Soll-Vorstellungen zu den Funktionen und Aufgaben der Universität	136
13.1.2 Soll-Vorstellungen zu den zentralen Umweltelementen in Fach und Lehrveranstaltung	141
13.1.3 Zusammenfassende Bemerkungen	145
13.2 Kontrastierende Typen der Evaluation universitärer Umwelt	147
13.2.1 Variation nach Fachzugehörigkeit, Geschlecht und sozialer Herkunft	152
13.2.2 Die Bedeutung des politischen Standortes	154
14 ZUM STELLENWERT EVALUATIVER URTEILE IM SOZIALISATIONSPROZESS - ERSTE HINWEISE	156
14.1 Typen der Evaluation universitärer Umwelt und Studiensituation	157

	Seite
14.2 "Problemgruppen" im Spannungsgefüge von Umwelt- perzeption und -evaluation	160
14.3 Zur Kausalität der Befunde und abschließende Vermutungen zur studentischen Sozialisation	163
<b>V ZUSAMMENFASSUNG UND BILANZ</b>	<b>167</b>
15 REICHWEITE UND TRAGFÄHIGKEIT DES EIGENEN ANSATZES	169
15.1 Zur Bewährung der Mehrebenen-Konzeption im "subjektivistischen" Zugriff	171
15.2 Zur Trennung und konfigurativen Skalierung von Umweltperzeption und -evaluation	173
16 EINIGE ANREGUNGEN FÜR DIE HOCHSCHULDIDAKTISCHE DISKUSSION	174
16.1 Anregungen für die Studienreformerarbeit: Reflexionen zum Bildungsbegriff	176
16.2 Wünschenswerte Veränderungen in der Fachumwelt	178
Literatur	181
Tabellenanhang	191